

DR. ING. PETER H. GRASSMANN
ehem. Vorsitzender des Vorstands Carl Zeiss
Senator e. h.

Grassmann ▪ Gachenastr.63 ▪ 82211 Herrsching

Herrn Präsident Bernd S c h r e i b e r
Bayerische Verwaltung der staatlichen
Schlösser, Gärten und Seen

Postfach 20 20 63,
80020 München

26. April 2023

Ostufer-Verwaltung des Ammersees

Sehr geehrter Herr Präsident,
ich erlaube mir als stellvertretender Vorsitzender des Vereins Ammersee-Ostufer für Mensch und Natur eV., Sie zu den Verwaltungsproblemen am Ostufer des Ammersees anzusprechen.

Wie Sie wissen, gehört dieses Ufer zum Landkreis Starnberg, der See aber zum Landkreis Landsberg. Das führt dazu, dass Ihre örtliche Verwaltung auch bei Entscheidungen, die das Ostufer betreffen, in aller Regel nur das Landratsamt Landsberg und dessen Untere Naturschutzbehörde anspricht und die Interessen der Herrschinger Bürger unberücksichtigt bleiben.

Insbesondere der innerörtliche Bereich von Herrsching und dessen Bedeutung als stark frequentiertes Tourismusgebiet erfordert eine gesonderte, vom übrigen See abweichende Betrachtung. Ihre Verwaltungsstelle fiel beispielsweise auf, als sie den Hotels verbot, ihren Gästen Liegestühle an den Strand zu geben oder Liegestühle auf den hoteleigenen Steg zu stellen. Auch wurde die zur Corona Zeit praktizierte Aufstellung von Außengastronomie an der Seeseite der Uferpromenade nicht verlängert trotz hoher Popularität und damit Entlastung des Picknickdrucks im außerörtlichen Uferbereich und nicht zutreffender Begründung.

Beide Ufer sind im übrigen völlig verschieden und erfordern unterschiedliche Schutzziele. Am Westufer ist der Wind meist ablandig. Entsprechend findet sich dort schlammiges Ufer mit viel Schilf. Das Ostufer hat primär auflandige Wellen, die früher ein karges, aber ökologisch sehr wertvolles, weil seltenes Kiesufer freihielten. Durch den Bau der Kanalisation und die nachfolgende, von Ihrer Behörde geduldete Bepflanzung, geförderte Ablagerung und nachfolgende Humusbildung wurde dieser Ufertyp in weiten Teilen zerstört mit - wie heute unbestritten - negativen Folgen für Wasserqualität, Biodiversität und ökologische Gleichgewichte, sehr im Widerspruch zu der im Naturschutz üblichen Erhaltungsvorgabe.

Ministerpräsident Söder erhielt vom örtlichen Bürgermeister Christian Schiller ein Schreiben zu den Problemen der aktuellen Handhabung, das vermutlich an Sie weitergegeben wurde. Ende letzten Jahres schrieb Herr Leicht, der örtliche BVSSG-Verwalter dazu, dass diese nun "politisch überprüft" würde. Wir bitten um Information zum Entscheidungsstand und im übrigen um konsequente Einbeziehung der Gemeinden und der Zivilgesellschaft bei Entscheidungen von allgemeinem bürgerlichem Interesse am Ostufer des Ammersees.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Kopie: Landrat Dr. Stefan Frey
Landrat Thomas Eichinger
Bürgermeister Christian Schiller
Vorstand Ammersee-Ostufer eV.

Dr. Ing. Peter H. Grassmann